

Jungfrauen und Olivenöl

Gut zu wissen

Seitenblick 1857 sorgte Wiedikon auch im Ausland für Schlagzeilen, als die Polizei eine Gruppe von Mormonen festsetzte, die sich in der Gemeinde niedergelassen hatten und Anhänger gewannen. **Von Jan Strobel**

Im August 1857 schien in Wiedikon die Welt – oder besser: die fromme Gemeinschaft – aus den Fugen geraten zu sein. Denn was in jenen Sommerwochen aus dem verborgenen Dunkel durch einen rigorosen Polizeieinsatz ans Licht gezerzt wurde, galt damals als ein Fall gefährlichen, abgründigen Sektierertums. Aufgeflogen war eine Gemeinschaft von Mormonen, die sich in Wiedikon niedergelassen hatten und dabei waren, immer mehr Anhänger zu gewinnen. Die Rede war in zeitgenössischen Berichten von rund 200 Menschen, welche den «Aposteln» bereits erlegen waren. Der Wiediker Fall sorgte selbst im Ausland für Schlagzeilen.

Als Wortführer der Mormonen in Wiedikon wurden die Brüder Georg und Daniel Bonelli aus dem Thurgau ausgemacht. Die Bonellis wiederum sollen von einem Amerikaner namens Schmidt in Genf in die

mormonischen Lehren eingeweiht worden sein und galten als «reisende Älteste» und Priester. Dazu gesellte sich ein «gewisser Hug aus Weiningen». In Wiedikon diente die Remise einer Frau wieder als Versammlungsort für die Anhänger. Die Brüder Bonelli hätten, hiess es in den Medien, «mächtigen Einfluss besonders auf schwache Frauen und Jungfrauen» ausgeübt. Die Priester hätten sich auf das Testament berufen und den Mädchen und Frauen gesagt, sie liebten «die schönen Weiber sehr». Die Frauen, die sich mit ihnen verheirateten würden, hätten im «tausendjährigen Reich» den Status von «Heiligen». Monogamie sei dabei ausdrücklich nicht vorgesehen gewesen.

Die Bonellis gaben vor, in die «Herzen aller Menschen» hineinschauen zu können. Nichts bliebe ihnen verborgen. Zudem behaupteten sie, durch Auflegen der Hände und



Die Gemeinschaft der Mormonen wurde in den 1820er-Jahren in den USA gegründet. 1850 gab es die ersten Ableger in der Schweiz. *Bild: PD*

Einsegnen mit Olivenöl Kranke heilen zu können.

Die Verhaftung der Mormonen in Wiedikon wurde in den Zeitungen als überfälliger Schritt begrüsst. «Wir wollen den Grundsatz der

Glaubens- und Gewissensfreiheit aufrechterhalten», hiess es in der liberal-konservativen «Eidgenössischen Zeitung», «aber auch gegen die einschreiten, welche diese Freiheit missbrauchen».

Anzeige

Freitag + Samstag
1. + 2. Oktober 2021

Mit tollen
Aktivitäten
vor Ort

HERBST
FEST

Migros City, Löwenstrasse 31–35, 8001 Zürich | Montag bis Samstag 9–20 Uhr | migros-city.ch



MIGROS
LÖWENSTRASSE
CITY